

# BOTANISCHER VEREIN zu Hamburg e.V.

Verein für Pflanzenkunde,  
Naturschutz und Landschaftspflege

gegründet am 7. Januar 1891

Anerkannt als Naturschutzverband gem. Bundesnaturschutzgesetz

Botanischer Verein zu Hamburg,  
**IBAN: DE08 2001 0020 0289 9062 05**  
**BIC: PBNKDEFF**  
Jahresbeitrag: 25,- €, Paare 35,- €  
Studenten: 12,50 €; Spenden und  
Beiträge sind steuerlich absetzbar

1. Vorsitzender: Dr.H.H.Poppendieck  
*Auskunft:* Horst Bertram  
Op de Elg 19a  
22393 Hamburg-Sasel  
Tel. 040-601 60 53  
Horst.Bertram@botanischerverein.de

[www.botanischerverein.de](http://www.botanischerverein.de)

## Veranstaltungen im 1. Quartal 2019, gemeinsam mit der AG Geobotanik Schleswig-Holstein und Hamburg und der Naturwacht



### Veranstaltung des BUND im Biozentrum Grindel:

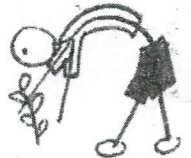
**Montag, 7. Januar 2019 : Über den Schierlings-Wasserfenchel**

**Vortrag von Jacqueline Neubecker**, Dipl.-Biol., Planungsbüro für Landschaftsökologie und angewandten Naturschutz, Ammersbek. Die Referentin managte für den Botanischen Verein in den Jahren 2000-2004 das Erforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Schierlings-Wasserfenchel (siehe [www.botanischerverein.de](http://www.botanischerverein.de)). Sie ist beruflich mit der Bestandskontrolle für diese Art beschäftigt.

Ort: Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Pl. 3, Kosswig-Saal, 19:00-20:30

### **Januar-März 2019 : Alle Jahre wieder : Mal raus in die Moore**

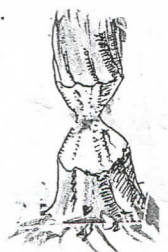
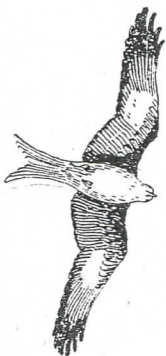
Es geht um das Abharken der Pfeifengras-Streu von Torfmoosen, Glockenheide und Moosbeeren. Das hat sich bisher auf diese kleinwüchsigen wintergrünen Arten positiv ausgewirkt. Anfang Januar ist Molinia morsch genug, um sich mit einem sanften Harkenzug abheben zu lassen, womit keine große Anstrengung verbunden ist. Da Schnee und Regen hinderlich sind, kann man Termine nur kurzfristig vereinbaren. Ohlkuhlen- und Hüsermoor sind den meisten vertraut. Wer mitmachen möchte, wird gebeten, sich zu melden, dann teile ich kurzfristig Treffpunkt+Datum mit. Horst Bertram , Tel. 601 60 53 Horst.Bertram@botanischerverein.de



### Veranstaltung des BUND im Biozentrum Grindel:

**Montag, 21. Januar 2019: Die Elbe – die deutsche Loire? Vom Elbsandsteingebirge nach Geesthacht**

**Vortrag von Dr. Ernst Paul Dörfler**, Umweltschützer, freier Autor und Publizist. Die Loire, im Oberlauf einer der letzten Wildflüsse Frankreichs, konnte vor Stauwehren und Kühlwasser neuer Kernreaktoren bewahrt werden (Vgl.: Ber. des Botan. Vereins, H. 15/ 1995). Für die Oberelbe hört man immer wieder von Plänen, sogar die im Biosphärenreservat gelegenen (technisch gesehen unvollkommen schiffbaren) Abschnitte zu vertiefen. Dass daraus bisher nicht viel geworden ist, darf man besonders den Aktivitäten von Dr. Dörfler zuschreiben, der sich im „European Rivers Network“ auch für die Loire eingesetzt hat. Ort: Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Pl. 3, Kosswig-Saal, 19:00-20:30



**Mittwoch, 23. Januar 2019:**

## **Ausbringungen von gefährdeten Wildpflanzen in Deutschland**

**Vortrag von Prof. Dr. Martin Diekmann, Bremen**

Viele Pflanzenarten sind im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte aus unserer Landschaft verschwunden oder selten geworden, Umweltveränderungen und Habitat durch Naturschutzmaßnahmen für diese Habitate typische Ausbreitungslimitierung nicht Wiedereinbürgerungen (bzw. stützungen) von Pflanzenarten Naturschutzmaßnahmen ergänzen. die in Deutschland bisher erfolgten



letzten Jahrzehnte aus unserer Landschaft sie leiden unter Lebensraumverlust, fragmentierung. Auch dort, wo Habitate renaturiert worden sind, stellt sich die Pflanzengemeinschaft aufgrund starker oder nur sehr langsam wieder ein. Neueinbürgerungen oder Populations- können in solchen Situationen andere Der Vortrag gibt einen Überblick über Wiedereinbürgerungsprojekte und

soll Antworten auf einige Fragen im Zusammenhang mit Wiederansiedlungen geben: Für welche Arten und unter welchen Voraussetzungen sind Wiedereinbürgerungen von Pflanzen sinnvoll? Welche Arten sollten wir national oder lokal für Projekte auswählen? Wie sollten Wiederansiedlungen praktisch durchgeführt werden? Und schließlich: Können wir Arten durch Wiederansiedlungen wirklich helfen?

Beginn: 19.00 Uhr in Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Pl. 3, Großer Hörsaal

**Freitag, 1. Februar 2019**

## **Auftaktveranstaltung zur MOOR-Aktionswoche des NABU Hamburg.**

Lernen Sie Hamburgs Moore kennen! Wie sind sie entstanden, welche Bedeutung haben sie und wie können wir sie schützen? Verschiedene Referenten berichten von ihrer Moorschutzarbeit in Hamburg und zeigen die Besonderheiten einzelner Gebiete. Unter anderem wird Dr. H.-H. Poppendieck über die Geschichte des Eppendorfer Moores berichten. Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, 18:30-20:30.

Weitere Veranstaltungen der Moor-Aktionswoche finden Sie auf der Homepage des NABU unter <https://hamburg.nabu.de/natur-und-landschaft/moor/aktionswoche/25463.html>

**Mittwoch, 13. Februar 2019**

## **Beginn 17:30: Jahreshauptversammlung des Botanischen Vereins**

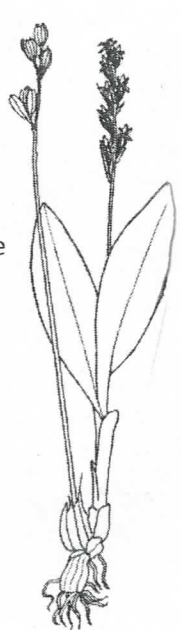
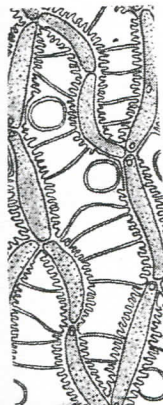
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorstandes mit Kassenbericht für das Jahr 2018
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zum Vorstandsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes; Vorschläge dazu bitte dem Vorstand bis zum 1.2.2019 einreichen.
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Festlegung der Beiträge für 2020
10. Satzungsänderung: siehe „Mitteilungen“, bitte Text mitbringen
11. Verschiedenes: Raum für Fragen, Diskussionen und Vorschläge

**Beginn 19:00: Botanische Reiseeindrücke von den Kapverden**

**Vortrag von Dr. Ulrich Mierwald, Kiel**

Die Kapverdischen Inseln liegen vor der Westküste Afrikas auf der Höhe von Senegal, ca. 600 bis 900 km vom Festland getrennt. Einige Inseln sind überwiegend wüstenhaft ausgeprägt, anderer weisen



insbesondere in den Höhenlagen einen eher subtropischen Charakter auf. Aufgrund ihrer isolierten Lage und der überraschenden Vielfalt an unterschiedlichen Standorten hat sich auf den Inseln eine vielfältige, sehr endemitenreiche Vegetation ausgebildet.

Der Vortrag führt nach Santo Antao, der größten und vielfältigsten der Inseln, die nur mit dem Schiff erreichbar ist. Aufgrund fehlender Strände ist sie vom Massentourismus verschont geblieben, stellt aber mit einem dichten Netz aus uralten, gut begehbaren Maultierpfaden ein ideales Wandergebiet nicht nur für botanisch interessierte Reisende dar. Im Vortrag werden unterschiedliche Landschaftszonen mit ihren charakteristischen Arten vorgestellt. Darüber hinaus wird auch die Geschichte und das Leben der Kapverdianer gestreift.

Ort: Biozentrum Grindel, Martin-Luther.-King-Pl. 3, Gr. Hörsaal



**Mittwoch, 6. März 2019**

## **Die Loki Schmidt-Genbank und das Verbundprojekt Schutz und Erhalt heimischer Wildpflanzen**

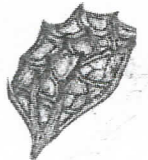
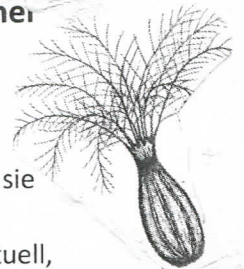
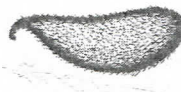
**Vortrag von Dr. Peter Borgmann, Universität Osnabrück**

*Zur Erinnerung an Loki Schmidt, die am 3. März 100 Jahre alt geworden wäre*

Wenn Insektenarten verschwinden, liegt dies auch am Rückgang der Wildpflanzen, von denen sie leben und auf die sie angewiesen sind. Wie es um die Wildpflanzen bestellt ist, zeigen die zunehmend länger werdenden Roten Listen der Länder. Viele dieser Listen sind nicht mehr aktuell, und Arten, die vor zehn Jahren noch häufig waren, sind nun in ihrer Existenz stark bedroht. Das Fatale dabei: Wenn die Art erst einmal weg ist, dann endgültig. Und damit verschwinden unwiderruflich Ressourcen, die in der Arzneimittel- und Züchtungsforschung fehlen. Auch ökonomisch wäre es gewinnbringend, in den Artenschutz zu investieren.

Der Referent berichtet über aktuelle Projekte und Institutionen, die sich um den Schutz unserer heimischen Wildpflanzen kümmern. Er leitet die Loki Schmidt-Genbank in Osnabrück, die erste deutsche Genbank für Wildpflanzen, die an Initiativen Loki Schmidts anknüpft und daher heute ihren Namen trägt.

Ort: Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Pl. 3, Beginn: 19 Uhr



## **April- Vorschau 2019 (wg. Anmeldung)**

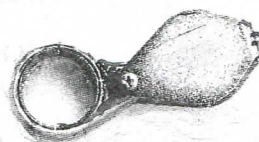
**Montag-Mittwoch 1./2./3. April 2019: Wie kann man Pflanzen selber bestimmen?**

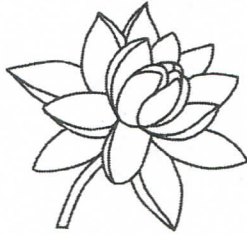
Wie finde ich mich in einem Bestimmungsbuch zurecht? Was bedeuten die Fachausdrücke? Das soll drei Nachmittagen gezeigt werden, an denen wir uns im „Herrenhaus“ von Gut Karlshöhe treffen, um im Seminarraum mit dem Gebrauch eines Bestimmungsbuches vertraut zu werden (Rita Lüder: Grundkurs Pflanzenbestimmung, steht zur Ausleihe zur Verfügung). Als Hilfsmittel wird eine bis 10-fach vergrößernde Lupe benötigt.

Möglichkeiten zur praktischen Anwendung bei Exkursionen im Gelände alle 14 Tage.

Adresse: Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, bequem erreichbar mit der Bus-Linie 27. Die Gruppe soll höchstens 10 Teilnehmer umfassen, daher wird um Anmeldung bis zum 15.3.2019 gebeten bei: Horst Bertram, Telefon (ggf. Anrufbeantworter) u. E-Mail wie oben.

Dauer von 18-20 Uhr. Leitung: Klaus Hlawa





## BOTANISCHER VEREIN zu Hamburg e.V.

### Seit 128 Jahren: Nur was man kennt, das kann man schützen

Der Botanische Verein ist ein privater und rein ehrenamtlich organisierter Naturschutzverband mit botanischem Schwerpunkt in und weit um Hamburg herum. Arten kann man nur dauerhaft erhalten, wenn man ihre Lebensräume intakt hält. Arten und Lebensräume muss man aber kennen, um sie schützen zu können- und sich darum kümmern, dass sie nicht anderweitig verplant werden. Dazu braucht man einen langen Atem und viele Unterstützer - und darum suchen wir neue Mitglieder. Arbeitsschwerpunkt ist Naturschutz auf botanischer Grundlage in der Metropolregion Hamburg.

### Und was macht der Botanische Verein?

- Projekt „Bunte Wegränder“
- Exkursionen für jedermann zum Kennenlernen von Natur und Pflanzenwelt
- Vorträge zu naturkundlichen und Naturschutz-Themen
- Naturkundliche Streifzüge für Kinder
- Mitwirkung bei der Bau- und Landschaftsplanung
- Mitarbeit in der AG Naturschutz HH (Erarbeitung von Stellungnahmen)
- Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit für den Naturschutz
- Betreuung und Pflege von Schutzgebieten
- Herausgabe des Pflanzenatlas Hamburg, 2. Auflage 2011
- Fortsetzung der Gefäßpflanzen-Kartierung in Hamburg
- Mitarbeit im Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein
- Kartierungsprojekt Flechten
- Kartierungsprojekt Moose

Auf der Homepage des Botanischen Vereins [www.botanischerverein.de](http://www.botanischerverein.de) finden Sie weitere Informationen. **Wir sind jedem dankbar, der unsere Arbeit durch seinen Beitritt unterstützt und uns dabei hilft, Natur um uns herum zu pflegen und zu schützen.**

---

### Beitrittserklärung

**Bitte senden an:** Ingo Brandt, Eppendorfer Weg 119- 20259 Hamburg  
E-Mail: [post@ingobrandt.de](mailto:post@ingobrandt.de), Tel. 54 880 280

---

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Botanischen Verein zu Hamburg

Name:..... Anschrift:.....

..... Tel./E-Mail.....

Bankeinzug des Beitrages gewünscht: Ja/ Nein (Formular geht ggf. zu)

Datum:..... Unterschrift:.....